

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 13. 4. [1900]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 13. April.

Mein lieber Freund,

Warum höre ich denn so gar nichts von Dir? Die zwei Ansichtspostkarten habe ich wohl erhalten, aber sie geben mir mehr Aufschluß über die Gegend, als über Dein Ergehen. Hast Du unterwegs nicht einmal eine Viertelstunde, um mir etwas ausführlicher zu berichten, was Du erlebst und wie Du Dich fühlst? Ich weiß nicht einmal, ob Du schon zurück bist. Und wann kommst Du nach Berlin? Hätte ich gewußt, ob Du bereits wieder heimgekehrt bist, so hätte wäre ich vielleicht über Oftern nach Wien gekommen. Aber bei dieser Nachrichtenlosigkeit habe ich mich zu einem Entschluß nicht aufschwingen können. Bitte, schreib' mir bald!

Ich hätte gern über das Gastspiel der SORMA in »Liebelei« berichtet. Aber am ersten Abend war eine blödfinnige PREMIÈRE im Schauspielhaufe; und am zweiten konnte ich auch nicht hineingehen. Es steht in den Sternen geschrieben, daß ich nie ein Stück von Dir auf der Bühne sehen soll.

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3170.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »[1]900« vermerkt

⁵ *Gegend*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 29. 3. [1900]

⁸ *Berlin*] Schnitzler kam erst am 24. 11. 1900 wieder nach Berlin. Er blieb dort bis zum 28. 11. 1900.

¹² *Gastspiel ... »Liebelei«*] Agnes Sorma gastierte am 4. 6. 1900 und am 12. 4. 1900 als Christine in den *Liebelei*-Aufführungen am Berliner Lessing-Theater.

¹³ *Première*] von Eberhard Königs Fünfkakter *Gevatter Tod. Ein Märchen von der Menschheit*

Erwähnte Entitäten

Personen: Eberhard König, Agnes Sorma

Werke: *Gevatter Tod. Ein Märchen von der Menschheit*. Drama in fünf Aufzügen, *Liebelei*. Schauspiel in drei Akten

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Lessing-Theater, Schauspielhaus, Wien

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 13. 4. [1900]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02910.html> (Stand 18. September 2023)